

@Ford

Unser Standort: Europa · Februar 2017

SUVs

Zukunft des Diesels

Autos mit Premium- Anspruch

Mehr Leistung

Marktführer

Nutzfahrzeuge

Brexit

Smart

Mobility

Kompetenz

CO₂

Elektromobilität

DAS BEWEGT UNS 2017

MESSE-NEWS

FORD GEWÄHRT EINEN BLICK IN DIE ZUKUNFT

ELEKTRIFIZIERUNG

FORD PLANT 13 NEUE ELEKTROFAHRZEUGE

TRANSFORMATION BESCHLEUNIGEN

Herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe von @Ford für 2017 – ein Jahr, in dem wir unsere Weiterentwicklung zu einem Automobil- und Mobilitätsunternehmen mit Nachdruck vorantreiben und eine ganze Reihe großartiger neuer Fahrzeuge und Technologien auf den Markt bringen werden.

Zunächst aber möchte ich dem gesamten Team von Ford in Europa zu einem überaus erfolgreichen Jahr 2016 gratulieren. Für das Gesamtjahr fiel ein Gewinn in Höhe von \$1,2 Milliarden vor Steuern an – das ist unser bestes Geschäftsergebnis aller Zeiten und wir haben es gemeinsam erreicht.

Als Unternehmen zeichnen wir uns durch viele großartige Dinge aus. Doch es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ford so besonders machen. Leidenschaftlicher Innovationsgeist, der Mut zu schwierigen Entscheidungen und unser gemeinsamer Wunsch, stets eine Idee weiter zu sein, sind Teil unserer DNA. Und das gab den Ausschlag dafür, dass wir 2016 so erfolgreich waren.

Wie schon unser Titelblatt verrät, wird 2017 ein aufregendes Jahr für Ford in Europa. Vor kurzem stellte Mark Fields, CEO der Ford Motor Company, die Ideen des Unternehmens zur „Stadt der Zukunft“ vor, wo sich Straßen fortlaufend dem aktuellen Bedarf anpassen und Autos ohne Lenkrad, Bremse oder Gaspedal zum alltäglichen Bild gehören.

Ford geht davon aus, dass schon innerhalb der nächsten fünf Jahre autonome Fahrzeuge weltweit in Städten zum Einsatz kommen. Gleichzeitig erwarten wir einen deutlichen

Zuwachs an Elektrofahrzeugen. Bis 2032 werden sie sogar die Zahl der Benziner und Diesel übertreffen.

Aus diesem Grund investiert Ford bis zum Jahr 2020 insgesamt \$4,5 Milliarden in neue Elektrofahrzeuge. Allein in den kommenden fünf Jahren wollen wir 13 neue Elektrofahrzeuge für die globalen Märkte vorstellen, darunter ein Ford Transit Custom mit Plug-In-Hybrid für Europa und ein neues, rein elektrisches Crossover Utility Vehicle (CUV) mit einer geschätzten Reichweite von mindestens 480 Kilometern.

Zu den Vorteilen von Elektrofahrzeugen zählen vor allem ihre geringen Emissionen, insbesondere in Anbetracht der aktuellen Diskussionen zur Luftqualität. Ford arbeitet weiterhin mit allen Interessenvertretern zusammen, um die Luftqualität in Städten auf der ganzen Welt zu verbessern. Gemeinsam mit der Stadt London adressiert Ford diese Problematik im Rahmen eines Multi-Millionen-Projekts, für das wir ausgewählten Flottenbetreibern insgesamt 20 Transit Custom-Modelle mit Plug-in-Hybrid-Antrieb (PHEV) zur Verfügung stellen. Ziel ist es, herauszufinden, wie diese Fahrzeuge zur Reduzierung von Emissionen beitragen und gleichzeitig die Anforderungen der Unternehmen erfüllen.

Darüber hinaus starten wir ein Pilotprojekt zum induktiven, also kabellosen Laden von Elektrofahrzeugen. Zusammen mit mehreren europäischen Fahrzeugherstellern arbeiten wir zudem am Aufbau eines flächendecken-



Jim Farley

Executive Vice President and President, Europe, Middle East and Africa, Ford Motor Company

den Netzes von Ultra-Schnellladestationen und beginnen noch in diesem Jahr mit der Erprobung elektrifizierter Fahrzeuge in Europa.

Der Automobilindustrie stehen aufregende Zeiten bevor, doch es warten auch einige Herausforderungen. Dazu gehört vor allem der Brexit, durch dessen Folgen wir mit Kosten von rund \$600 Millionen rechnen.

Wir suchen nach Lösungen, um diese Kosten aufzufangen und halten daran fest, Maßnahmen zu ergreifen, die unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern und uns auf Kurs zu nachhaltiger Profitabilität halten.

Trotz aller Hindernisse sollten wir alle sich bietenden Möglichkeiten nutzen und mit Vertrauen und Optimismus in die Zukunft schauen. Lassen Sie uns gemeinsam hart arbeiten, Spaß dabei haben und unsere Transformation beschleunigen, damit 2017 ein großartiges Jahr für uns wird.

ONE TEAM · ONE PLAN · ONE GOAL · **ONE FORD**

Inhalt

04 Aktuell

Neues aus der Welt von Ford

06 Titelgeschichte

Das bewegt Ford im Jahr 2017

10 NAIAS

Große Visionen aus Detroit

12 Interview

Matt VanDyke über die richtige Kommunikation mit den Kunden

14 Elektrifizierung

Ford plant 13 neue Elektromodelle in fünf Jahren

16 Engagement

Wie Ford in Spanien die Einsamkeit bekämpft

17 Mein Tag bei Ford

Harry Tincknell, Fahrer bei Ford Chip Ganassi Racing

18 Verkauf / Ihr Feedback

Aktuelle Verkaufszahlen und Leserbeiträge



Ford Report

Eingelegt zwischen den Seiten 10 und 11

@Ford Europa Februar 2017

Redaktion: Predrag Zezelj, pzezelj@ford.com
Autoren: Rick Franks, Peter Noble
Deutsche Ausgabe: Angela Aben, aaben@ford.com
Design: Manfred Müller, mmuell86@ford.com, Alexander Bertrams, Anke Hansen
Produktion: Zetwaka, Print & Production Management, Köln
Digitale Reproduktion: purpur, Köln
Druck: NEEF + STUMME
Herausgeber: Ford of Europe, Communications & Public Affairs

KURZ GEMELDET



17.400+ Teilnehmer

Employee Satisfaction Index (ESI)

Employee Engagement Index (EEI) (neu für 2016)

AT

73%

86%

+3 PP vs 2015

AT und Tarifbeschäftigte

69%

85%

+1 PP vs 2015

Unternehmen gesamt

75%

88%

„Pulse“-Umfrage: Ihr Urteil!

Die Ergebnisse der „Pulse“-Umfrage 2016 liegen vor und geben Aufschluss darüber, wie die Beschäftigten in Europa Ihre Arbeit bei Ford bewerten.

2016 ergänzt eine neue Kennzahl, der „Employee Engagement Index“ den „Employee Satisfaction Index“ (ESI). Das Gesamtergebnis fiel äußerst positiv aus: Der ESI-Wert erreichte 75 Prozent, beim neuen EEI wurden 88 Prozent erreicht.

Donya Urwin, Vice President Human Resources, Ford of Europe: „Es freut uns, dass der ESI gegenüber dem Vorjahr nochmals gestiegen ist, obwohl es ein Jahr mit einigen Herausforderungen war. Zu verdanken ist das der Arbeit aller Teams, die Aspekte mit negativem Einfluss auf das Arbeitsumfeld aufgedeckt und behoben haben. Natürlich bleibt noch Verbesserungspotenzial, etwa beim Arbeitspensum sowie im Bereich Belohnung und Anerkennung – wir müssen uns also weiterhin entschlossen diesem wichtigen Thema widmen.“

Ford Fiesta WRC siegt bei WM-Debüt

Sébastien Ogier und Julien Ingrassia haben mit dem neuen Ford Fiesta WRC den ersten Lauf zur Rallye-WM 2017, die legendäre Rallye Monte Carlo, gewonnen. Ott Tänak und Martin Järveoja rundeten den nahezu perfekten Saisonauftakt für M-Sport mit Platz drei ab.

„Ich kann die Freude im Team gar nicht in Worte fassen“, sagte M-Sport-Teamchef Malcolm Wilson. „Es sind fünf Jahre vergangen, seit wir auf dem obersten Podiumsplatz standen – dieses Gefühl möchten wir nun dauerhaft sichern.“

„Wir haben mit dem Ford Fiesta WRC eine großartige Basis. Wir sind uns im Klaren, dass noch einiges an Arbeit auf uns wartet, aber es wird ganz sicher eine tolle Arbeit.“



Neuer „Hangover“-Anzug von Ford

Ford hat den weltweit ersten „Hangover“-Anzug vorgestellt. Der Anzug hat ein Gewicht von insgesamt mehr als 17 Kilogramm. Eine spezielle Weste, Gewichte an Handgelenken und Knöcheln sowie ein Headset mit Schutzbrille und Kopfhörern simulieren klassische Kater-Symptome wie Mattigkeit, Übelkeit und Schwindel. Der „Hangover“-Anzug ist Bestandteil von „Vorfahrt für Deine Zukunft“, dem kostenlosen Ford Fahrsicherheitstraining für junge Autofahrer.



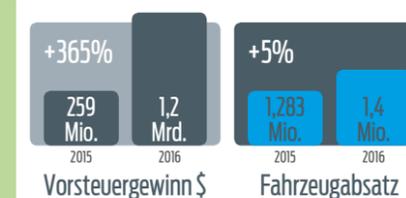
FORD EUROPA ERZIELT REKORDGEWINN

Ford hat das Geschäftsjahr 2016 in Europa mit dem bislang höchsten Gewinn der Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Mit \$1,2 Milliarden fiel der Gewinn vor Steuern um 365 Prozent höher aus als im Vorjahr. Ford Europa war damit im zweiten Jahr in Folge profitabel. Weltweit erzielte die Ford Motor Company einen Gewinn in Höhe von \$10,4 Milliarden vor Steuern – dies war das zweithöchste Vorsteuerergebnis aller Zeiten. „Das ist ein bahnbrechender Erfolg“,

kommentierte Jim Farley, Chairman and CEO, Ford of Europe. „Wir können alle stolz auf dieses Ergebnis sein und auf das, was wir im vergangenen Jahr als Team erreicht haben. Wir sind damit auf Kurs zu nachhaltiger Profitabilität, haben die Möglichkeit, in unsere Zukunft zu investieren – in neue Fahrzeuge ebenso wie in unsere Arbeitsumgebung – und geben auch der Ford Motor Company das nötige Vertrauen für Investitionen in Europa.“

Die Verkäufe von Ford in den 20 europäischen Kernmärkten legten 2016 um 5 Prozent auf knapp 1,4 Millionen Fahrzeuge zu. Im Performance-Segment stiegen die Verkäufe von Ford um 60 Prozent, bei den SUVs konnte ein Wachstum um 31 Prozent verzeichnet werden. Mit einem Gesamt-Pkw-Absatz von über 1 Million

Fahrzeugen erzielte Ford 2016 in den 20 europäischen Kernmärkten das beste Pkw-Verkaufsergebnis seit dem Jahr 2011. Darüber hinaus war Ford erneut die erfolgreichste Nutzfahrzeugmarke in Europa. Die Verkäufe fielen 2016 um 17 Prozent höher aus und beliefen sich auf insgesamt 328.600 Fahrzeuge. Treiber dieses Erfolgs waren vor allem die Ford Transit-Modellfamilie und der Ford Ranger.



Ergebnisse der Mitarbeiter-Umfrage zu sozialen Netzwerken

Rund 3.000 Beschäftigte von Ford in Europa haben an einer von @FordOnline durchgeführten Umfrage zum Thema Social Media teilgenommen. Annähernd 90 Prozent der Befragten gaben an, dass sie soziale Medien nutzen, 39 Prozent griffen mehrmals täglich darauf zu, 34 Prozent täglich und 10 Prozent wöchentlich.

Drei Viertel nutzten dabei am häufigsten das Smartphone. Unter den sozialen Netzwerken war Facebook das meistgenutzte. Gut die Hälfte der Mitarbeiter bekundete Interesse daran, mehr über soziale Medien zu erfahren. 35 Prozent gaben an, bereits Ford-Inhalte in ihren persönlichen Netzwerken geteilt zu haben, während 46 Prozent sich daran interessiert zeigten.

Für Details zur Umfrage und Social Media bei Ford QR-Code scannen oder unter <http://s.fordmedia.eu/SMSDE>



WEC-Kalender bestätigt

Das Ford Chip Ganassi Racing Team erwartet in der Langstrecken-WM 2017 eine Neuaufgabe des Rennkalenders von 2016. Höhepunkt der Saison wird die 85. Ausgabe des 24-Stunden-Rennens von Le Mans sein, das am 17./18. Juni stattfindet und erneut die 3. Runde der FIA-Langstrecken-WM darstellt. Wie zuvor bringt das Rennen von Le Mans doppelte Meisterschaftspunkte.

16.04.17 – 6 Stunden von Silverstone
06.05.17 – 6 Stunden von Spa Francorchamps
17.06.17 – 24 Stunden von Le Mans
15.07.17 – 6 Stunden vom Nürburgring
03.09.17 – 6 Stunden von Mexiko
16.09.17 – 6 Stunden von Austin
15.10.17 – 6 Stunden von Fuji
05.11.17 – 6 Stunden von Shanghai
18.11.17 – 6 Stunden von Bahrain

Ford startet Video-Check

Ford führt in seinem gesamten europäischen Händlernetz den „Ford Video-Check“ ein, um Abläufe für die Kunden transparenter zu gestalten und die Zufriedenheit zu steigern. Mithilfe des Ford Video-Checks können die Servicetechniker bei der Wartung von Ford Fahrzeugen festgestellte Defekte aufzeichnen und dem Kunden ein Video mit dem Hinweis auf den Umfang des Problems und den Reparaturbedarf zusenden.

„Der Ford Video Check ist eine video-basierte Kommunikationsplattform, die das Vertrauen der Kunden stärken und sich positiv auf die Werkstattumsätze und die Kundenzufriedenheit auswirken wird“, so Jörg Pilger, Marketing Director, Ford Customer Service Division, Europe.



Blind Date im Ford Mustang

Dank einer Kooperation von Ford und Tinder kamen kürzlich fünf Paare in den Genuss eines Blind Dates in einem Ford Mustang. Mehr als 1,5 Millionen Tinder-User hatten im Vorfeld Interesse an der Aktion signalisiert.

AUFGESCHNAPPT

„Unser Investitionsprogramm (in Elektrofahrzeuge) und die Ausweitung unserer Modellpalette unterstreichen unsere Sichtweise, nach der innerhalb der kommenden 15 Jahre mehr Fahrzeuge mit Elektroantrieb als mit konventionellen Antrieben angeboten werden.“ **Mark Fields**

„Tesla Motors hat 2016 seine Ziele für Fahrzeugauslieferungen nicht erreicht. Neuerliche Fertigungsprobleme beim US-Hersteller von Elektrofahrzeugen bremsen im letzten Quartal mehrere Wochen lang die Produktion. Die Nachricht kommt zu Beginn eines Schlüsseljahres für Teslas wirtschaftlichen Erfolg. Für 2017 hat das Unternehmen sein erstes Fahrzeug für den Massenmarkt, das Modell 3, angekündigt.“ **Richard Waters**, Financial Times Online

„Der Volkswagen Konzern ist heute ein anderes Unternehmen als noch vor 16 Monaten. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich selbstkritisch mit der Vergangenheit auseinandergesetzt.“ **Hans Dieter Pötsch**, Vorsitzender des Aufsichtsrats des Volkswagen Konzerns

„Der Mustang verändert die Art und Weise, wie die Menschen über amerikanische Sportwagen denken. Tinder hat die Art und Weise verändert, wie Leute sich kennen lernen. Eine Zusammenarbeit zugunsten neuer Verbindungen zwischen Menschen und Marken war für uns deshalb in jeder Hinsicht sinnvoll.“ **Derek Callow**, Vice President International, Tinder

„Das Fahrzeug kann einen Anhänger mit mehreren Tonnen ziehen, lässt sich aber auch ganz sanft auf der Straße bewegen. Kurz gesagt: Es kann alles. Seine Eigenschaften haben viele unserer Leser überzeugt, daher ist der Ford Ranger unser ‚Pick-up Truck of Reference 2017‘.“ **Benoit Alves**, LaRevueAutomobile.com

„Es ist schon lustig, dass ich vor nur ein paar Monaten im Motorsport-Forum der Wales-Rallye GB saß und meinte, wie schön es wäre, einmal mit Malcolm Wilson zu arbeiten. Ich hatte keine Ahnung, dass das so bald der Fall sein würde!“ **Sébastien Ogier**, FIA-Rallye-Weltmeister

„FORDFREUDE“ AUF EIN GROSSARTIGES JAHR 2017

2017 verspricht eines der aufregendsten Jahre in der Geschichte von Ford in Europa zu werden.

@Ford gibt Ausblick auf einige der neuen Technologien, Fahrzeuge, Innovationen und Investitionen, die die Entwicklung des Unternehmens in diesem und den kommenden Jahren maßgeblich prägen werden



PRODUKTE DER FIESTA KOMMT

Die Markteinführung der neuen Fiesta-Generation ist zweifellos eine der größten Neuigkeiten aus dem Hause Ford im Jahr 2017. Das Fahrzeug wurde beim „Go Further III“-Event im November erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der technologisch fortschrittlichste Kleinwagen der Welt wird in verschiedenen Versionen angeboten, darunter der stylische Fiesta Trend, der raffinierte Fiesta Titanium, der Ford Performance-inspirierte Fiesta ST-Line, die Premiumvariante Fiesta Vignale und ab 2018 die Crossover-Variante Fiesta Active als erste Vertreterin einer neuen Fahrzeugfamilie, die Ford in den kommenden Jahren auf weitere Modellreihen ausweitet.

Kunden können zwischen drei- und fünf-türigen Fiesta-Varianten wählen, die beide sowohl eine stylische neue Außen- als auch eine revolutionäre Innenausstattung mit mehr Individualisierungsmöglichkeiten als je zuvor zu bieten haben.

Die nächste Generation Ford Fiesta überzeugt ebenso mit modernsten Antrieben. Neben dem preisgekrönten 1,0-Liter-EcoBoost-Benzinmotor mit bis zu 140 PS steht mit dem 1,5 Liter großen TDCi-Turbodiesel erstmals ein leistungsstarker Selbstzünder für die Fiesta-Baureihe zur Verfügung.

Diesen Sommer werden die ersten europäischen Kunden den außergewöhnlichen Ford GT ihr Eigen nennen. Die Basis des GT liefert das Siegerauto von Le Mans. Er wird im neuen Montagewerk von Ford für Kleinserien bei Multimatic in Markham in der kanadischen Provinz Ontario von Hand gebaut und ist das exklusivste Ford-Produkt aller Zeiten. Die Produktion ist auf 250 Einheiten pro Jahr limitiert.

„Der neue Ford GT steht für unsere Innovationskraft – vor allem in Bezug auf Leichtbau, Aerodynamik und EcoBoost®-Motortechnologie“, so Raj Nair, Ford Executive Vice President, Global Product Development and Chief Technical Officer.

2017 wird Ford außerdem fünf Vignale-Modelle auf dem Markt haben: Mondeo Vignale (4-Türer und Kombi), S-MAX Vignale, Edge Vignale, Kuga Vignale und Fiesta Vignale.

Im weiteren Verlauf des Jahres geht der im rumänischen Craiova gefertigte Ford EcoSport in den Verkauf. Er bildet zusammen mit Kuga und Edge die SUV-Familie von Ford in Europa, mit der das Unternehmen die steigende Nachfrage nach SUVs bedienen wird.

Der Anteil der in Europa verkauften SUVs wird nach Schätzungen der Branchenanalysten von IHS im Vergleich zum gesamten Pkw-Absatz bis 2020 bei 27 Prozent liegen.

Zudem hat Ford bestätigt, bis 2020 ein neues CUV (Crossover Utility Vehicle) mit Elektroantrieb sowie 2019 in Europa eine Plug-In-Hybrid-Variante des Transit Custom auf den Markt zu bringen.

Des Weiteren entwickeln die Ford-Ingenieure eine Hybrid-Version des Mustang, der bei seiner US-Markteinführung im Jahr 2020 die gleiche Leistung wie der Mustang V8 und ein sogar noch höheres Drehmoment im unteren Drehzahlbereich bieten wird.

Mehr zur Elektromobilitätsstrategie von Ford lesen Sie ab Seite 14.



PRODUKTION INTELLIGENTE FERTIGUNG

Ford unterzieht seine Fahrzeugwerke in Europa weitreichenden Modernisierungsmaßnahmen, um sich auf die Einführung einer ganzen Reihe neuer Fahrzeuge vorzubereiten.

Im Kölner Ford-Werk in Niehl werden zurzeit die letzten Handgriffe an die Fertigungslinien gelegt, auf denen die neue Fiesta-Generation entstehen soll. Die Installation der neuen Anlagen begann bereits vor elf Monaten.

„2017 wird aus Fertigungssicht ein außergewöhnlich geschäftiges Jahr und der neue Fiesta ist einer der Gründe dafür“, so Philippe Verbeeck, Director Vehicle Operations, Manufacturing and Engineering.

„Beim neuen Fiesta erfolgt der Launch übergangslos, das heißt, dass wir die gesamte Ausrüstung für den Produktionsstart vorbe-

reiten müssen, während wir gleichzeitig das aktuelle Modell weiterbauen.“

„Wir haben dies durch Wochenendarbeit und viel Arbeit während der produktionsfreien Zeiten im Sommer und Winter geschafft. Um Kosten zu sparen, verwenden wir so weit es geht bestehende Anlagen und haben dabei viel Fachwissen einfließen lassen. Die hervorragende Teamarbeit der Fertigungsmitarbeiter, der Werkplanung sowie der Zulieferer waren der Schlüssel zum Erfolg.“

„Zu Testzwecken und zur Erprobung der Anlagen bauen wir derzeit bereits den neuen Fiesta am Band. Bis jetzt haben wir an Wochenenden 68 Vorserienfahrzeuge gebaut. Wir liegen also gut im Zeitplan. Das ist jetzt ein entscheidender Zeitpunkt für uns, da wir

„Normalerweise führen wir alle 18 Monate ein neues Modell ein, daher ist 2017 ein sehr arbeitsreiches Jahr“ - Philippe Verbeeck

nicht nur die Anlagen erproben und prüfen, sondern auch unsere Mitarbeiter im Bau des neuen Fahrzeugs schulen müssen. Der neue Fiesta hat zum Beispiel im Gegensatz zum aktuellen Modell ein lasergeschweißtes Dach.“

„Der Übergang vom Bau des aktuellen Modells zur nächsten Generation wird nahtlos vonstattengehen. Wir legen buchstäblich den Schalter um und wechseln zum neuen Fahrzeug“, fügt Verbeeck hinzu.

Eine weitere wichtiger Punkt im Bereich Produktion ist 2017 für Ford of Europe der Start der Fertigung des EcoSport im rumänischen Craiova. Die ersten Vorserienmodelle werden dort im Mai vom Band rollen, „Job 1“ ist für den Herbst geplant.

Es ist ein Mammutprojekt. Allein in der Karosseriewerkstatt werden mehr als 200 neue Roboter installiert. Außerdem wird eine flexible Linie für Karosserieteile eingerichtet. Seit der Übernahme des Werks Craiova im Jahr 2008 hat Ford mehr als 1 Milliarde Euro in seine rumänische Fertigung investiert.

Währenddessen ist in Saarlouis schon die Arbeit an Werkzeugen und Anlagen für die Produktion des Fahrzeugs in vollem Gange, das Nachfolger des aktuellen Ford Focus werden soll.

„Normalerweise führen wir alle 18 Monate ein neues Modell ein, daher ist 2017 ein sehr arbeitsreiches, aber gleichzeitig auch unglaublich spannendes Jahr für die Teams in Vehicle Operations, Manufacturing and Engineering“, so Verbeeck.

INNOVATION SPITZEN-TECHNOLOGIEN

Ford wird 2017 viele neue Technologien auf den Markt bringen, die den Ruf des Unternehmens für innovative Exzellenz untermauern.

So wartet etwa der neue Fiesta mit dem klassenbesten Angebot an hochmodernen und praktischen Technologie-Lösungen für noch mehr Komfort und Sicherheit auf. Seine fortschrittlichen Fahrer-Assistenzsysteme basieren auf Wunsch auf zwei Kamera-, drei Radar- und zwölf Ultraschall-Modulen. Gemeinsam können sie einen 360-Grad-Bereich rund um das Fahrzeug überwachen und bei Geradeausfahrt die nächsten 130 Meter der Straße scannen. Als erster Ford besitzt der neue Fiesta die jüngste Generation des Pre-Collision-Assist mit Fußgänger-Erkennung auch bei Nacht. Der neue Aktive Park-Assistent unterstützt den Fahrer durch einen aktiven Bremsengriff, um bei geringen Geschwindigkeiten Kollisionen zu verhindern.

Ford arbeitet außerdem an einer innovativen Zylinder-Abschaltung für den Dreizylinder-EcoBoost-Benziner. Er ist der erste Dreizylinder weltweit, bei dem diese

kraftstoffsparende Technologie zum Einsatz kommt. Immer, wenn nur geringe Motorleistung erforderlich ist, stoppt die Zylinder-Abschaltung vollautomatisch die Benzineinspritzung sowie die Ventilbetätigung für einen der drei Brennräume. Das Ab- und Anschalten eines Zylinders erfolgt innerhalb von nur 14 Millisekunden und für den Fahrer unmerklich.

Auch Ford Tourneo Custom und Transit Custom erhalten neue Ausstattungsmerkmale und Technologien. Beide verfügen unter anderem serienmäßig über den innovativen Seitenwind-Assistent als Bestandteil des modernen elektronischen Sicherheits- und Stabilitätsprogramms (ESP).

In Kooperation mit Amazon bringt Ford den sprachgesteuerten Assistenz-Service Alexa ins Auto. Die Alexa-Technologie wird über die AppLink-Funktionalität des Kommunikations- und Entertainmentsystems Ford SYNC 3



Ford Tourneo Custom und Transit Custom verfügen serienmäßig über den innovativen Seitenwind-Assistent als Bestandteil des modernen elektronischen Sicherheits- und Stabilitätsprogramms (ESP)

realisiert. Ab Sommer können Fahrer mit Hilfe von Alexa Wettervorhersagen vorlesen lassen, Musik abspielen, die Nachrichten checken oder geplante Einkäufe auf einer Merkliste notieren – alles vom Auto aus. Derzeit laufen hierzu Beta-Tests mit Ford-Mitarbeitern.



Ford Transit Custom PHEV in London

SMART MOBILITY

NEUE MOBILITÄTSLÖSUNGEN

Ford durchlebt wie die gesamte Automobilbranche weltweit aufregende Zeiten, denn neue Mobilitätslösungen verändern künftig, wie die Welt sich fortbewegt.

2017 wird Ford seinen Wandel zu einem Automobil- und Mobilitätsunternehmen weiter vorantreiben, elektrische und autonome Fahrzeuge weiterentwickeln und sich auf Herausforderungen urbaner Mobilität konzentrieren.

Auf der North American International Auto Show stellte Ford eine wegweisende Zukunftsvision vor, in der autonome Fahrzeuge und Elektromobile sowie vernetzte Verkehrsangebote, deren Interaktion mit der Verkehrsinfrastruktur und Systeme im öffentlichen Verkehr bedacht wurden.

Ford geht davon aus, dass schon innerhalb der nächsten fünf Jahre autonome Fahrzeuge in Städten rund um den Globus eingesetzt werden. Noch 2017 startet Ford mit der Erprobung von autonom fahrenden Fahrzeugen auch auf europäischen Straßen. Die meisten dieser Fahrzeuge werden über einen Elektroantrieb verfügen. Das Unternehmen schätzt, dass elektrifizierte Modelle Benziner und Diesel innerhalb der nächsten 15 Jahren zahlenmäßig überholt haben werden.

„Noch in diesem Jahr schalten wir auf unserem Weg zum Auto- und Mobilitätsspezialisten in den nächsthöheren Gang“, betont Mark Fields, Präsident und CEO der Ford Motor Company. „Mit neuen Fahrzeugen und Technologielösungen sorgen wir auch künftig dafür, dass das Leben unserer Kunden noch angenehmer wird. Zugleich stellen wir unsere Vision vor, wie wir in Zusammenarbeit mit großen Städten in Zukunft mehr Menschen noch effizienter bewegen können.“

(Lesen Sie hierzu mehr ab Seite 10 im Heft.)

Im Rahmen der Expansion hin zu einem umfassenden Mobilitätsunternehmen beginnt Ford in diesem Jahr in London mit der Erprobung neuer Elektrofahrzeugtechnologien

und einer Reihe neuer Mobilitätsdienste, Telematik und Konnektivitätslösungen.

Für das Modellprojekt mit „Transport for London“ stellt Ford 20 Transit Custom-Modelle mit Plug-in-Hybrid-Antrieb (PHEV) zur Verfügung. Das Projekt startet im Herbst dieses Jahres und ist Teil von Fords Engagement zur Verbesserung der Mobilität in großen Städten rund um den Globus. Im Blickpunkt stehen lokale Herausforderungen beim Transport von Menschen und Gütern. Bezuschusst wird das Projekt durch das „Advanced Propulsion Centre“.

Mit FordPass stellt Ford bereits heute eine innovative und individuelle Mobilitätslösung für seine Kunden bereit. Die kostenlose App wurde zunächst in Frankreich, Deutschland und Großbritannien eingeführt.

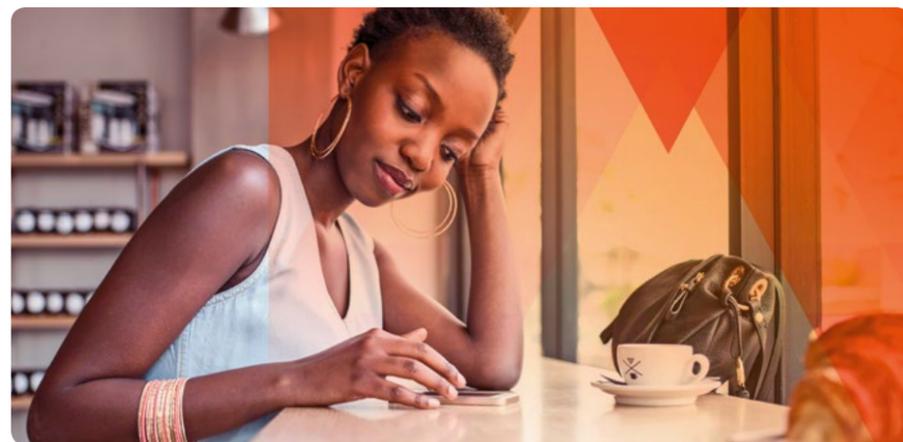
Mit FordPass können Sie:

- Parkplätze finden ohne langes Suchen
- Schnellen Kontakt zum Pannenservice herstellen

- Ford Partner finden und Termine online buchen
- Informationen über Ihren Ford Bank Vertrag abfragen
- Verkehrsmeldungen in Echtzeit erhalten
- auf Informationen zu Ihren Fahrzeugen zugreifen
- Hilfe und Ratschläge von freundlichen FordAssistenten einholen
- sich ausgewählte Belohnungen mit FordPass Bonus sichern
- Per Ford Carsharing unkompliziert Fahrzeuge finden und buchen (nur in Deutschland)

„Dies ist erst der Anfang. Weitere Funktionen sind bereits in der Entwicklung“, sagt Roelant de Waard, Vice President Marketing, Sales & Service, Ford of Europe. „Und dabei ist es egal, ob Sie einen Ford fahren, ein anderes Fahrzeug fahren oder gar kein Auto haben. Denn mit FordPass sind Sie einfach immer besser unterwegs.“

Mehr unter www.fordpass.de



Mit FordPass einfach clever unterwegs sein

MENSCHEN

DAS TEAM IM MITTELPUNKT

Im vergangenen Jahr hat Ford mehr als 5 Millionen US-Dollar für die Modernisierung seiner Arbeitsstätten in Europa aufgewendet. 2017 wird das Unternehmen weiter investieren. Mehr als 25 Einzelprojekte zur Verbesserung der Arbeitsumgebung an den Ford-Standorten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien sind genehmigt.

So wird Ford zum Beispiel in Deutschland hunderte neue, moderne Arbeitsplätze in der Niehler A-Halle einrichten. Am Technikzentrum im britischen Dunton saniert Ford das Betriebsrestaurant und schafft hellere und freundlichere Aufenthaltsbereiche.

„Von der Einrichtung einer ‚Techlounge‘ in Merkenich bis hin zur Modernisierung der Aufenthaltsräume für die Produktionsmitarbeiter



„Wir haben für 2017 zahlreiche Verbesserungen geplant, die das Arbeitsumfeld grundlegend verändern werden.“
- Ingmar Ackermann

im Motorenwerk Valencia haben wir für das Jahr 2017 zahlreiche Verbesserungen geplant, die das Arbeitsumfeld grundlegend verändern werden“, sagt Ingmar Ackermann, Director European Project Management Office.

Laut Pulse-Umfrage 2016 ist die Mitarbeiterzufriedenheit bei Ford in Europa im letzten Jahr gestiegen. 88 Prozent der Mitarbeiter gaben an, sich motiviert und mit dem Unternehmen verbunden zu fühlen. Diversity ist dabei für Ford viel mehr als ein Schlagwort, und im Zuge des Wandels zu einem Automobil- und Mobilitätsanbieter wird das Team in Europa künftig noch mehr von Vielfalt geprägt sein.

„Smart Mobility verändert die Automobilindustrie und unser Unternehmen. Damit wir unser Ziel einer führenden Rolle im Bereich Smart Mobility erreichen, brauchen wir die

richtigen Leute mit den erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnissen, um unsere Vorhaben umzusetzen“, meint Donya Urwin, Vice President Human Resources bei Ford of Europe.

„Die Menschen sind unser größtes Kapital und unsere Entwicklung hin zu einem Mobilitätsunternehmen wird es uns ermöglichen, in Europa ein Team mit noch größerer Vielfalt aufzubauen. Menschen, die vielleicht niemals daran gedacht hätten, eine Karriere in einem Automobilkonzern wie Ford anzustreben, können jetzt ihre Berufsziele mit uns verfolgen. Wir möchten im Rahmen unserer Personalstrategie eine neue Generation von Innovatoren ansprechen. Genau das macht es momentan so spannend für unser Unternehmen, unsere zukünftige Belegschaft aufzubauen.“



HERAUSFORDERUNGEN

CHANCEN NUTZEN

2017 steht Ford Europa beträchtlichen Herausforderungen gegenüber, aber das Unternehmen ist dafür gut aufgestellt.

Obwohl der Brexit Ford in diesem Jahr voraussichtlich 600 Millionen US-Dollar kosten wird, verfügt das Unternehmen über Währungssicherungen, die den Schaden durch Wechselkursschwankungen 2017 begrenzen sollen. Ford befindet sich im ständigen Dialog mit wichtigen Stakeholdern und setzt sich für den Erhalt des freien Handels ein, um das Risiko erhöhter Preise und geringerer Wahlmöglichkeiten für die Kunden zu vermeiden.

Neue Modelle mit Dieselmotoren müssen ab 1. September 2017 eine Emissionsprüfung unter realen Fahrbedingungen (Real Drive Emission Tests; RDE) bestehen. Um die strengen Vorschriften zu erfüllen, entwickelt Ford fortschrittliche Technologien zur Senkung der NO_x-Emissionen wie etwa neue Speicherkatalysatoren und die selektive katalytische Reduktion (SRC).

Den Schwerpunkt auf Elektromobilität untertreit Ford mit der Ankündigung von weltweit 13 neuen Elektrofahrzeugen in den nächsten fünf Jahren. (siehe Seite 14)



Ford entwickelt fortschrittliche Technologien zur Senkung der NO_x-Emissionen



VORAUSSCHAU

Auf der North American International Auto Show zeigte Ford neue Fahrzeuge und eine Vision der Zukunft

Im Cobo Center von Detroit versammelte die internationale Automobilindustrie auch in diesem Jahr wieder Fahrzeuge und Technologien, die in den kommenden Jahren global das Straßenbild prägen sollen. Ford unterstrich an seinem Messestand einmal mehr seine Weiterentwicklung von einem Fahrzeughersteller zu einem Anbieter ganzheitlicher Mobilitätsservices. Neben dem gründlich überarbeiteten Pick-up-Bestseller Ford F-150 präsentierte das Unternehmen auch seine Ideen zur „Stadt der Zukunft“ („City of Tomorrow“). Darüber hinaus gab Ford für 2019 das Comeback des mittelgroßen Pick-up Ford Ranger in Nordamerika bekannt, während mit dem Ford Bronco ein weiterer SUV-Klassiker ab 2020 das weltweite Angebot ergänzen wird. Ford arbeitet nicht nur an den Fahrzeugen von morgen, sondern entwickelt gemeinsam mit Großstädten auf der ganzen Welt zukunftsfähige Konzepte, um den zunehmenden Herausforderungen der individuellen Mobilität entgegenzuwirken. Das neu gegründete „City Solution Team“ ist innerhalb der Automobilindustrie einzigartig und verfolgt ein klares Ziel: Es schlägt Stadt-Gesellschaften maßgeschneiderte Mobilitätslösungen vor, testet sie und entwickelt die Konzepte weiter. Hierfür kooperiert das „City Solution Team“ künftig auch mit der gemeinnützigen Stiftung „Bloomberg Philanthropies“ und dem von ihr unterstützten weltweiten Klima- und Energiekonvent der Bürgermeister („Global Coalition of Mayors“).

Mit der auf der NAIAS vorgestellten Vision „City of Tomorrow“ beschreibt Ford, wie moderne Entwicklungen – etwa autonome Fahrzeuge und Elektromobile sowie vernetzte Verkehrsangebote wie Car Sharing, Mitfahrerservices (Ride Sharing) oder Fahrtenvermittlung (Ride Hailing) – bereits in naher Zukunft mit der Verkehrsinfrastruktur interagieren können. Das Ergebnis wäre eine Art „Transport-Ökosystem“.

So denkt Ford zum Beispiel an Straßen, deren Spurverteilung sich fortlaufend dem aktuellen Bedarf anpasst. Abseits der großen Verkehrsschlagadern können Fahrräder oder auch Drohnen eine sinnvolle Option für die „letzte Meile“ bis zum Ziel darstellen – dies gilt für den Personen- ebenso wie für den Warentransport.

Ford geht davon aus, dass schon innerhalb der nächsten fünf Jahre autonome Fahrzeuge in Städten rund um den Globus eingesetzt werden. Hierzu zählen auch die von Ford bis 2021 angekündigten vollautonomen Modelle. Parallel dazu erwartet das Unternehmen, dass die Bedeutung von Elektrofahrzeugen im Mobilitätsmix weiter zunimmt. Innerhalb der kommenden 15 Jahre wird das Angebot an elektrifizierten Modellen die Zahl der Benziner und Diesel übertreffen.

Das Teilen („Sharing“) von Mobilitätsmöglichkeiten wird immer beliebter. Ein Beispiel für solche Services ist der per Smartphone-App nutzbare, Crowdsourcing-basierte Ride Sharing-Dienst Ford Chariot, der weltweit ausgerollt werden soll. Aktuell ist Chariot in San Francis-



Bill Ford und Mark Fields mit dem Ford F-150, Modelljahrgang 2018



Der Ride Sharing-Dienst Ford Chariot soll weltweit ausgerollt werden



Ford kooperiert mit der gemeinnützigen Stiftung „Bloomberg Philanthropies“, um Städte auf den Einsatz autonomer Fahrzeuge vorzubereiten



Bill Ford (rechts) begrüßt Rick Snyder, Gouverneur des US-Bundesstaates Michigan, am Ford-Messestand

co und im texanischen Austin verfügbar. Noch 2017 wird der Dienst in acht weiteren Städten seinen Betrieb aufnehmen, darunter mindestens eine noch nicht definierte Metropole außerhalb der USA.

Beim Blick in die kurzfristige Zukunft spielt auch die vernetzte Kommunikation zwischen Fahrzeugen sowie zwischen diesen und der Infrastruktur eine zentrale Rolle. Allein Ford wird in den nächsten fünf Jahren weltweit 20 Millionen Autos mit entsprechenden Schnittstellen auf die Straße bringen.

In gleichem Maße, wie diese Fahrzeuge und andere vernetzte Transportmittel in Städten rund um die Welt eingeführt werden, verändern sich auch die Städte selbst. Ford erwartet breit angelegte Innovationen wie beispielsweise das kabellose (induktive) Laden von Elektrofahrzeugen und erweiterte Konnektivitätsmöglichkeiten. Diese Veränderungen eröffnen Verkehrsverantwortlichen Zugang zu ganz neuen Steuerungsmöglichkeiten, mit denen sie unterschiedlichste Aspekte ihrer urbanen Transportsysteme zentral regeln können – auch den Verkehrsfluss und die Gesamtemissionen.

In einem größeren Zeitfenster sieht Ford in der „City of Tomorrow“ eine große Menge autonomer Fahrzeuge, von denen die meisten einen Elektroantrieb besitzen. Der Personenverkehr innerhalb der größten Metropolen wird sich durch neue Technologien wie Hochgeschwindigkeits-Massentransportmittel grundlegend verbessern.

Hinzu kommen Innovationen wie zum Beispiel Drohnen. Sie können etwa nach einem Erdbeben, Tsunami oder anderen Katastrophen-Ereignissen sehr schnell einen Überblick der am stärksten betroffenen Gebiete liefern und die Schäden kartieren. Fortschrittliche Verkehrsbetriebssysteme werden unterschiedliche Daten des städtischen Ökosystems robust und nahtlos integrieren und verarbeiten. Hierzu

gehören sowohl Fahrzeuge als auch Fahrräder, Drohnen, öffentliche Verkehrsmittel, sowie Straßenbeleuchtung, Parkraum-Bewirtschaftungssysteme und die Ladeinfrastruktur.

Hochmoderne Technologien zur flexiblen Verkehrssteuerung – verknüpft mit autonomen Fahrzeugen – werden auf breiter Ebene eingesetzt. So lassen sich Staus reduzieren, Emissionen verringern und die Zahl der Verkehrsunfälle auf nahezu null senken. Heutige Verkehrsflächen werden in Grüngürtel und Parks umgewandelt.

„Wir stehen vor einer Problematik, die weit über Verkehrsstatus hinausgeht – sie stellt die Menschheit vor eine immense Aufgabe. Sie beeinflusst unser Wohlbefinden und den Zugang zu Gesundheitsversorgung, sauberem Trinkwasser und Nahrung bis hin zu sicherem Lebensraum und die Chance auf einen Arbeitsplatz“, sagt Bill Ford, Aufsichtsratsvorsitzender der Ford Motor Company. „Wenn wir die Mobilitäts Herausforderungen bestehen, bietet sich uns die Möglichkeit, eine bessere Welt für die künftigen Generationen zu schaffen. Vor uns liegt eine einzigartige Aufgabe, aber auch eine große Verantwortung.“



Die nächste Generation des Allrad-SUV Ford Bronco kommt 2020 auf den Markt



In der „City of Tomorrow“ gehören autonome Fahrzeuge zum alltäglichen Bild

„SINNVOLLE VERBINDUNGEN MIT DEN KUNDEN AUFBAUEN“

Wie kommuniziert man im sich schnell verändernden digitalen Zeitalter am besten mit den Kunden? Was möchten sie hören? Matt VanDyke, Vice President Marketing, Ford of Europe, erläutert all dies im @Ford-Interview

Wie würden Sie Ihre Rolle als Vice President Marketing beschreiben und was ist Ihre Hauptaufgabe?

Ich habe die spannende Aufgabe, ein großartiges Team von kompetenten Mitarbeitern zu leiten, das in verschiedenen Bereichen arbeitet, darunter Markenmanagement und Produktmarketing, die Vorvermarktung von Produkten, weltweites Käuferverhalten, unsere Preisstrategien. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Förderung der Nachfrage und die Sicherstellung erstklassiger Kommunikation, um unsere erstklassigen Fahrzeuge zu vermarkten und eine entsprechende Nachfrage zu generieren.

Inwieweit unterstützt das Marketing den Wandel von Ford hin zu einem Mobilitätsunternehmen?

Darin liegt eine große Chance für uns. Mit Blick auf die Zukunft ist für uns als Marketing-Team besonders wichtig, die Stimme des Kunden zu sein und herauszufinden und zu verstehen, welche Trends es gibt, wohin die Entwicklung geht, inwieweit Carsharing genutzt wird, welche Kenntnisse die Kunden bezüglich neuer Antriebstechnologien haben und was sich bei den vielen verschiedenen Mobilitätsdiensten und -optionen abspielt, die es derzeit gibt. Für uns geht es wirklich darum, ein Partner zu sein und darüber zu informieren, welchen Weg wir einschlagen und unsere Sicht auf die Zukunft darzulegen.

Wie wichtig ist FordPass, und liegt die Nachfrage auf dem erwarteten Niveau?

FordPass hat einen tollen Start erlebt. Es wurde als flexibles Format entwickelt, das ständig aktualisiert, ausgebaut und weiterentwickelt wird. Im letzten Jahr erfolgte wie geplant die Einführung in den ersten drei Märkten – Großbritannien, Deutschland und im späteren Jahresverlauf Frankreich – und unsere Ziele bestanden darin, zu Beginn 17.000 Downloads zu erreichen und die Nutzer einzubinden. Wir haben das zwar erreicht, aber das stellt niemanden wirklich zufrieden, denn unser eigentliches Ziel ist, die App für die Zukunft auszubauen. Es geht darum, die App um einzigartige Dienste zu ergänzen, damit sie für die Menschen unverzichtbar wird, und sie künftig als Kundenerlebnissplattform auszubauen. Wir sind der festen Überzeugung, dass FordPass zu den Dingen gehört, die Kunden von ihrer Automarke erwarten.



BIOGRAFIE

Matt VanDyke kam im Jahr 2008 zu Ford und war seitdem in unterschiedlichen Führungspositionen innerhalb des Unternehmens tätig.

Im Juli 2016 wurde er zum Vice President Marketing, Ford of Europe, ernannt. Davor leitete er als Director das globale Marketing, Sales and Service-Ressort der Marke Lincoln, und war zuvor Director U.S. Marketing Communications / Global Fixed Marketing.

Der gebürtige US-Amerikaner besitzt einen Abschluss in Betriebswirtschaft von der Miami University.

Wie wird sich der Brexit künftig auf Marketinginitiativen von Ford auswirken?

Wir bewerten den Markt kontinuierlich im Hinblick auf die Wirtschaft und die Preisgestaltung unserer Wettbewerber sowie unsere eigene. Der Brexit wirkt sich auf die Kosten aus und es wird auch in Zukunft Auswirkungen geben. Also beobachten wir, was sich bei den Wechselkursen und den Währungen tut, und wir konzentrieren uns als Marketingorganisation und Vertriebsteam sehr stark auf neue Geschäftsmöglichkeiten, denn es wird Neues geben, das wir ausprobieren können. Und Märkte, die wir erschließen können, um einige der negativen finanziellen Folgen, die noch auf uns zukommen, auszugleichen. Unsere Organisation ist sehr darauf fokussiert, mit den aktuellen Gegebenheiten fertig zu werden und positive Lösungen zu finden.

Worin liegt aus Marketing-Sicht die größte Herausforderung, der sich Ford derzeit stellen muss?

Es ist tatsächlich der Kommunikationsaspekt des Geschäfts und die anhaltende Fragmentierung sämtlicher Medienkanäle. Die Anzahl der

PERSÖNLICHES

Welches war Ihr erstes Auto, und welches Auto fahren Sie aktuell?

Mein erstes Auto war ein 1980er Honda Civic. Es hat Spaß gemacht, ihn zu fahren, doch man konnte durch den Unterboden hindurch auf die Straße gucken. Jetzt habe ich einen wunderschönen Ford S-MAX – ohne Gucklöcher im Unterboden.

Welche wenig bekannten Details über Sie würden Ihre Kollegen überraschen?

Ich habe vier Kinder – zwei Jungs und zwei Mädchen. Das Einzige daran ist, dass zwei von ihnen am gleichen Tag, jedoch im Abstand von sieben Jahren geboren wurden.

Wie lautet der beste Ratschlag, der Ihnen jemals gegeben wurde?

Beginne mit der Antwort und arbeite dich von dort aus zurück. Dadurch kann ich mich darauf konzentrieren, die Probleme anzugehen, die uns mitunter davon abhalten, zu erreichen, was richtig für uns ist.

Möglichkeiten für Kunden zur Interaktion mit Marken, Produkten und Unternehmen nimmt exponentiell zu und die Vorlieben ändern sich schnell. Man muss sämtliche Social Media-Kanäle wirklich verstehen und nachvollziehen, wie bezahlte Werbung mit den sogenannten Earned Media interagiert. Die Herausforderung besteht darin, die richtigen Entscheidungen auf kompetente Weise zu treffen, um unsere Kunden zu erreichen und unsere Absichten zu vermitteln. Die Dinge verändern sich laufend.

Warum gab es eine Verlagerung weg von herkömmlichen Vermarktungsmöglichkeiten hin zu mehr Social Media-Aktivitäten?

Es geht hier um das One-to-One-Marketing. Die Menschen können wählen, womit sie interagieren und wann sie es tun möchten. Sie warten nicht darauf, dass ihnen die Zeitung jeden Morgen nach Hause geliefert wird, sie schauen sich Nachrichten in Echtzeit auf Twitter und in anderen Netzwerken an. Sie interagieren auch mit Marken, die relevante Inhalte für sie bereitstellen. Mobiltelefone sind sehr persönliche Geräte und die Menschen wollen nicht durch Werbung gestört werden. Doch wenn die Marken es richtig anstellen und Inhalte bereitstellen, die die Leute interessieren, die sie mit Begeisterung verfolgen, beispielsweise unsere Motorsportaktivitäten oder andere Dinge, die wir

in der Community tun, dann können wir erfolgreich sein und sinnvolle Verbindungen mit den Kunden aufbauen.

Was hält Sie nachts wach?

Ich wünschte, ich könnte sagen, dass ich immer tief und fest schlafe, doch dem ist nicht so. Ich denke, was mich wach hält, ist die Möglichkeit, auf einer erstklassigen Nutzfahrzeug-Organisation und unserer Führungsposition in diesem Segment aufzubauen und gleichzeitig die immense Nachfrage im Bereich der Pkw zu bedienen. Es ist eine sehr dynamische Umgebung und der Wettbewerb ist hart. Daher müssen wir jeden Tag unser Bestes geben, damit wir die Marke Ford bestmöglich aufbauen können.

Ist Ford im Bereich der Marketing-Innovation führend?

Marketing-Innovation ist ein heikles Thema, da es ein sehr weites Feld ist, doch es gibt ohne Frage Teile des Unternehmens in Nordamerika, die durch erstklassige Unterstützung und herausragende Aktivitäten im Privatkundengeschäft und im unteren Bereich des Verkaufstrichters

Wenn Sie nicht in der Automobilbranche wären, welcher andere Beruf würde Ihnen zusagen?

Koch. Ich liebe den Prozess des Kochens, die Kreativität, die Spannung und die Hektik.

Wie entspannen Sie sich nach der Arbeit?

Ich laufe gern, bin begeisterter Tennisspieler und bin generell gern aktiv. Die meiste Zeit verbringe ich jedoch damit, meinen Kindern hinterherzujagen.

Nennen Sie drei berühmte Persönlichkeiten, mit denen Sie gerne einmal zu Abend essen würden.

Spontan fallen mir zwei ein. Ich würde Winston Churchill wählen, weil seine Entschlossenheit und sein Durchhaltevermögen ihn und eine ganze Nation dazu gebracht haben, außerordentliche Hindernisse zu überwinden. Und Henry Ford, weil alles, was er gesagt hat, und die Weisheiten, die er von sich gegeben hat, ihn zu einem so interessanten Menschen machen.

bestechen. In China haben wir Kundenerlebnisprogramme entwickelt und gefördert, die es nirgendwo sonst gibt. Und hier bei uns in Europa gibt es tolle Beispiele aus verschiedenen Märkten, die content-basierte Programme und ein auf Markeninhalten gestütztes Marketing entwickelt haben, das absolut branchenführend ist.

Wie messen Sie Marketingenerfolg?

Es gibt das berühmte Zitat „Die Hälfte meiner Werbung ist hinausgeworfenes Geld – ich weiß nur nicht welche Hälfte“ und das habe ich stets im Hinterkopf. Angesichts der großartigen neuen Möglichkeiten, die uns die digitalen Medien bieten, lässt sich der Erfolg auf viel mehr unterschiedliche Arten messen als noch zu Zeiten von Fernsehen, Radio und Printmedien.

Welches große Marketing-Thema wird es 2017 bei Ford of Europe geben?

Zweifelloso die Einführung der neuen Fiesta-Generation. Bei der Vorstellung im Rahmen von Go Further III im November war das Feedback absolut herausragend, und unser Team arbeitet intensiv an all den Dingen, die nötig sind, um den Fiesta der Welt in aufregender und dynamischer Weise zu präsentieren.



Elektrofahrzeug parken



Fahrzeugakkus kabellos laden



Losfahren!

DIE ZUKUNFT FÄHRT ELEKTRISCH

Ford hat Details zu sieben von insgesamt 13 neuen Elektrofahrzeugen bekannt gegeben, die in den kommenden fünf Jahren auf den Markt kommen sollen, darunter ein Transit Custom mit Plug-In-Hybrid für Europa und ein neues Crossover Utility Vehicle (CUV) mit reinem Elektroantrieb

Das Investitionsprogramm von Ford in neue Elektrofahrzeuge umfasst bis zum Jahr 2020 insgesamt 4,5 Milliarden US-Dollar. Somit werden die Kunden weltweit über die gesamte Modellpalette hinweg von noch sparsameren, effizienteren und leistungsfähigeren Fahrzeugen profitieren. Gleichzeitig treibt Ford seine Entwicklung vom Automobilhersteller hin zum Anbieter innovativer Mobilitätslösungen sowie zum Marktführer für Elektrofahrzeuge und autonom fahrende Autos weiter voran.

„Weltweit interessieren sich immer mehr Autokäufer für die Elektromobilität. Ford hat ein klares Ziel: Wir wollen in diesem Segment zum Marktführer avancieren. Hierzu werden wir unseren Kunden eine vielfältige Palette elektrisch betriebener Fahrzeuge sowie maßgeschneiderte Services und wegweisende Lösungen anbieten, die den Autofahreralltag noch angenehmer und besser machen“, be-

tont Mark Fields, Präsident und CEO der Ford Motor Company. „Wir erwarten, dass innerhalb der kommenden 15 Jahre das Angebot an elektrifizierten Fahrzeugen rund um den Globus größer sein wird als das für Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb. Mit unserem Investitionsprogramm und der Ausweitung unserer Modellpalette sind wir für diese Entwicklung bestens gerüstet.“

Sieben neue Elektrofahrzeuge

- 2020 debütiert ein komplett neu entwickeltes Ford CUV mit reinem Elektroantrieb und einer voraussichtlichen Reichweite von mindestens 482 Kilometern (nach US-Norm) in Europa, Nordamerika und Asien.
- 2019 startet auf dem europäischen Markt der Ford Transit Custom als Plug-In-Hybrid.
- 2020 kommt, zunächst in Nordamerika, eine Hybrid-Version des Ford Mustang auf den Markt. Gebaut wird er im US-Werk Flat Rock.

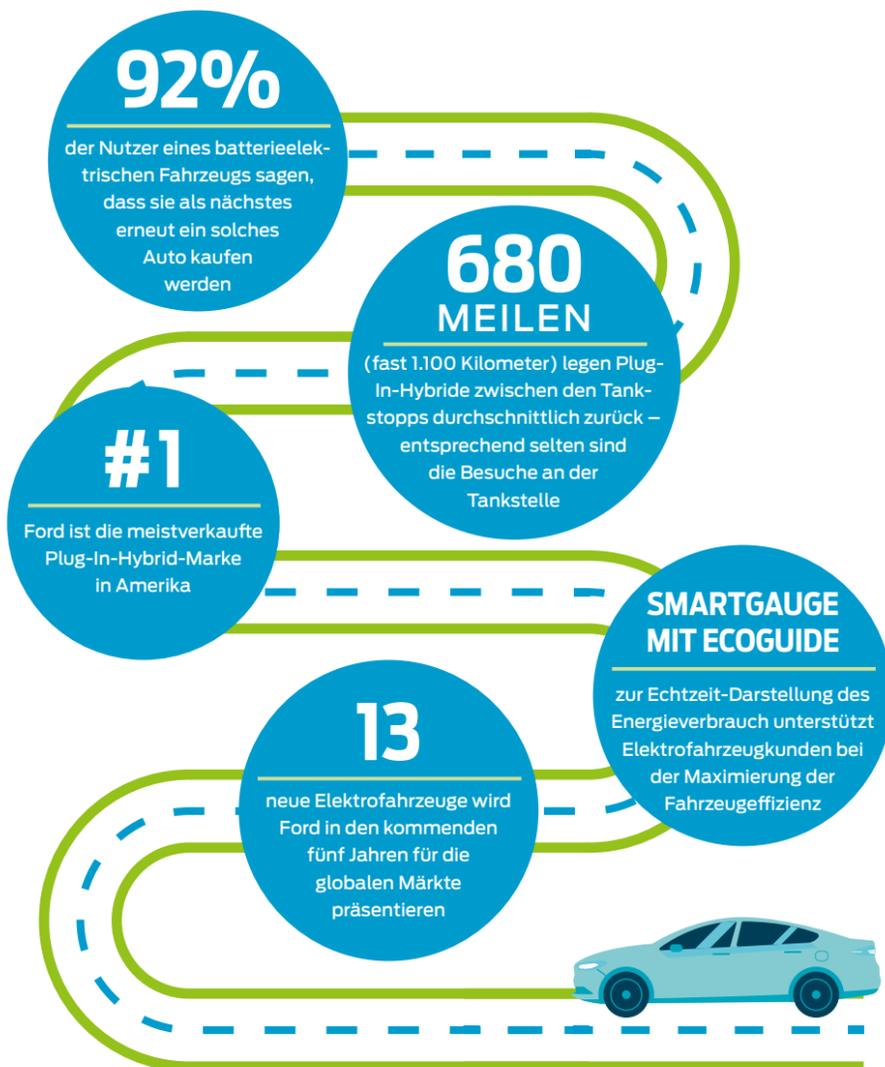
Für Anbieter digitaler Mobilitätsdienstleistungen wird ab 2021 ein autonomes Großserienfahrzeug zunächst in Nordamerika verfügbar sein. Das Hybrid-Modell läuft ebenfalls am Standort Flat Rock vom Band. 2020 erweitert die Hybrid-Version des Ford F-150 – Amerikas meistverkaufter Pick-up – die Modellpalette in Nordamerika und dem Nahen Osten. Der Ford F-150 Hybrid wird im Stammwerk Dearborn gefertigt.

Zwei neue Polizeimodelle von Ford werden mit Hybrid-Antriebe die Ford EcoBoost®-Motorenfamilie – damit wird erstmals ein turboaufgeladener Verbrennungsmotor in den Hybridantriebsstrang integriert. Dies ermöglicht kraftvollere Fahrleistungen bei geringerem Verbrauch.

Darüber hinaus nutzt die kommende Nutzfahrzeuggeneration von Ford für ihre Hybrid-Antriebe die Ford EcoBoost®-Motorenfamilie – damit wird erstmals ein turboaufgeladener Verbrennungsmotor in den Hybridantriebsstrang integriert. Dies ermöglicht kraftvollere Fahrleistungen bei geringerem Verbrauch.

Zudem entwickelt Ford maßgeschneiderte Services für Elektrofahrzeuge. Hierzu zählen unter anderem ein eigenes Flottenmanagement für Elektrofahrzeuge, spezielle Routenplanungen sowie Telematiklösungen.

Sieben von insgesamt 13 neuen Elektrofahrzeugen für die globalen Märkte



Elektrifizierungs-Technologien

Ford besitzt mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung mit elektrifizierten Antrieben und hat aus seinen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zahlreiche patentierte Technologien, Software-Lösungen und Service-Angebote abgeleitet. Diese kommen jetzt unterschiedlichsten Kundengruppen zugute.

„Die globale Elektrofahrzeugstrategie von Ford basiert darauf, unsere eigenen Stärken zu nutzen“, erklärt Raj Nair, Chief Technical Officer von Ford und als Vizepräsident verantwortlich für die weltweite Produktentwicklung. „Andere Hersteller mögen sich auf Marketingversprechen und eindrucksvolle Zahlenspiele verlegen – wir konzentrieren uns ganz darauf, unseren Kunden genau die Dinge

anzubieten, die sie an ihrem Ford lieben. Das bedeutet konkret: noch vielseitigere SUVs, noch produktivere Nutzfahrzeuge, noch leistungsfähigere Sportwagen – und das alles verbunden mit noch effizienterer Nutzung der Antriebsenergie.“

In diesem Jahr startet Ford mit der Erprobung einer neuen Technologie-Generation für elektrifizierte Fahrzeuge. In Europa wird das Unternehmen eine Plug-In-Hybridversion des Ford Transit Custom einsetzen und gleichzeitig ein neues Servicepaket aus Telematik-, Mobilitätsdienstleistungen- und Konnektivitätslösungen testen.

Zusätzlich wird Ford in einigen US-amerikanischen Großstädten, darunter New York, mit einer Flotte von 20 hybridgetriebenen Taxi-

und Kastenwagen-Prototypen auf Basis des Ford Transit Connect ausloten, wie sich neue Mobilitätsangebote in extrem schwierigen Verkehrsumfeldern bewähren.

Diese Transit Connect-Versionen knüpfen an den Erfolg des Ford Escape Hybrid an, der nicht nur als das weltweit erste Hybrid-Taxi gilt, sondern auch als das erste Hybrid-SUV der Welt sowie das erste in Nordamerika in Serie gebaute Hybridfahrzeug. Viele dieser zwischen 2004 und 2012 gefertigten Escape Hybrid-Taxen sind nach wie vor im täglichen Einsatz, wobei sie nach Laufleistungen von mehr als 350.000 Meilen (über 560.000 Kilometer) immer noch ihren ersten Satz Batterien verwenden.

Neue Service-Ideen

Ford konzipiert auch neue Service-Pakete, die das Alltagsleben mit Elektrofahrzeugen noch angenehmer gestalten.

„Innovative Services können für Kunden genauso wichtig sein wie die Elektrofahrzeuge selbst“, so Hau Thai-Tang, als Ford Vizepräsident für den Einkauf verantwortlich und zugleich Projektleiter Elektrofahrzeuge. „Wir investieren in Lösungen, die sowohl private als auch gewerbliche Flottenkunden dabei unterstützen, diese neuen Fahrzeuge und Technologien nahtlos in ihr Alltags- und Berufsleben zu integrieren.“

Ende November unterzeichnete Ford gemeinsam mit mehreren europäischen Fahrzeugherstellern eine Absichtserklärung, die den Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Ultra-Schnellladestationen vorsieht. An diesen Ladestationen sollen Autofahrer die Traktionsbatterien ihrer Fahrzeuge erheblich schneller aufladen als an den schnellsten heute zur Verfügung stehenden Ladesäulen. In der ersten Projektphase sind rund 400 Standorte in Europa geplant, bis 2020 sollen Elektroautofahrer Zugang zu Tausenden dieser Hochleistungs Ladepunkte haben.

Darüber hinaus erprobt Ford das induktive, also kabellose Laden mit elektrifizierten Fahrzeugen in den USA und Europa. Mit dieser Technologie werden die Fahrzeugakkus während des Parkens automatisch aufgeladen. Das kabellose Laden erweitert den rein elektrischen Aktionsradius, da es selbst bei kurzen Zwischenstopps die Batterien nachlädt. Mithilfe der vielseitigen Smartphone-App FordPass können Elektroautofahrer unter anderem Zeitfenster für ihren Ladevorgang reservieren.



GEGEN DIE EINSAMKEIT

Ford Spanien nutzt die Vorführfahrzeuge seiner Händler für ein zukunftsweisendes soziales Projekt, das vielen älteren Menschen besondere Freude bereiten wird

Dem spanischen Statistikinstitut INE zufolge leben in Spanien mehr als 1,8 Millionen ältere Frauen und Männer allein. Für viele von ihnen sind Unternehmungen und eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben schwierig und Einsamkeit die Folge. Vor diesem Hintergrund lässt Ford Spanien den Vorführfahrzeugen seiner Händler jetzt eine neue Rolle zukommen: sie werden ehrenamtlichen Helfern zur Verfügung gestellt, um mit Senioren Ausflüge zu unternehmen, ihnen Gesellschaft zu leisten und durch gemeinsame Erlebnisse der Einsamkeit sprichwörtlich entgegenzusteuern. Die Initiative trägt den Namen „Ford Sunday Drive“ und wurde gemeinsam von Ford und seinem Händlernetz in Spanien mit Unterstützung des Global Team Blue (GTB) sowie der Ogilvy-Gruppe ins Leben gerufen.

Wie funktioniert Ford Sunday Drive?

Zentrum von Ford Sunday Drive ist eine Onlineplattform, auf der Ehrenamtler, die sich in der Betreuung von Senioren engagieren, ein Fahrzeug von Ford anfordern und an Sonntagen leihen können.

In Zusammenarbeit mit der Wohltätigkeitsorganisation „Asociación Benéfica Geriátrica“ (ABG) lanciert Ford das Projekt zunächst als Pilotprogramm in Madrid und stellt die Leihwagen für ehrenamtliche Helfer bereit, die Bewohner von Einrichtungen der AGB betreuen.

„Gemeinsam mit unseren Ford-Handelspartnern möchten wir den Sonntag für eine ältere Menschen zum erlebnisreichsten

Tag der Woche machen“, so Esther Gironella, Marketing Communication and Customer Relations Manager bei Ford Spanien.

„Durch die Leihgabe der Vorführfahrzeuge können die ehrenamtlichen Helfer mit den Senioren etwas unternehmen und so Erlebnisse und Erfahrungen teilen, die sonst undenkbar wären.“

Zunächst werden die Ford-Händler Almoauto, G.P. Aunosa und Deysa ihre Vorführfahrzeuge für die Aktion an Sonntagen zur Verfügung stellen, wenn die Autohäuser geschlossen sind. Idealerweise sollten die Fahrzeugausleiher bereits als ehrenamtliche Helfer bei AGB registriert sein. Ford Sunday Drive soll nach und nach ausgeweitet und mehr und mehr Ford-Händler einbezogen werden.

Die ABG ist eine Non-Profit-Organisation, die 1998 gegründet wurde und sich der Betreuung älterer Menschen sowie der Verbesserung ihrer Lebensqualität verschrieben hat. Die Zusammenarbeit von Ford und AGB gibt älteren Menschen eine neue Chance, sich aktiv zu fühlen und das Leben zu genießen.

„Wir freuen uns sehr, dieses Projekt in Spanien zu realisieren“, so Elena Burguete, Marketing Director von Ford Spanien. „Durch Ford Sunday Drive können wir der Vereinsamung von älteren Menschen entgegenwirken, soziale Beziehungen stärken und sowohl jenen Menschen Freude bereiten, die zu den Schwächsten der Gesellschaft zählen, als auch den ehrenamtlichen Helfern, die ihre Zeit schenken, um zu helfen.“

MEIN TAG BEI FORD...



Harry Tincknell vom Ford Chip Ganassi Racing Team jagt mit dem Ford GT über die schnellsten Rennstrecken der Welt. So sieht sein typischer Tag bei einem 6-Stunden-Rennen in der FIA Langstrecken-WM aus

HARRY TINCKNELL



BIOGRAFIE

Harry Tincknell, geboren am 29. Oktober 1991 in Exeter, Devon, wechselte 2014 nach einer erfolgreichen Monoposto-Karriere zu den Sportwagen. Nach seinem Sieg in der LMP2-Klasse bei seinem ersten 24-Stunden-Rennen von Le Mans im Jahr 2014 wurde er 2015 Werksfahrer von Nissan NISMO und damit Renn- und Entwicklungsfahrer in der LMPI-Klasse der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft. Im März 2016 wurde der Brite als Werksfahrer für Ford Chip Ganassi Racing in der FIA-Langstrecken-WM bestätigt. In seiner ersten Saison für Ford gewann er sowohl die 6 Stunden von Fuji als auch die 6 Stunden von Shanghai.

08.30

An Renntagen stehe ich etwa gegen 8:30 Uhr auf. Zum Frühstück gibt es meistens Rührei mit Toast, und vielleicht ein bisschen Joghurt.

10.00

Ich komme an der Rennstrecke an, und schon geht es los mit Auto-grammstunden und Presse- oder Sponsoring-Terminen. Dann haben wir unsere letzte Einsatzbesprechung, bei der alle dabei sind, vom Lollipop-Mann über die Renningenieure bis hin zu den Strategen. Wir gehen unsere Planung für das Rennen noch einmal durch, besprechen verschiedene Szenarien usw. Das kann gut 45 Minuten dauern.

11.45

Wenn ich als Erster ins Rennen gehe, fahre ich vorher mit einem alten Reifensatz zwei Proberunden. Mit Vollgas raus, zurück in die Box und dann direkt noch eine Vollgas-Runde, um ein Gefühl für das Auto zu bekommen. Das ist vor dem Rennen die letzte Möglichkeit, noch irgendwelche Veränderungen vorzunehmen. Danach ziehe mich zum Entspannen für eine halbe Stunde in die Garage zurück. Diese Zeit nutze ich auch dazu, den Start zu visualisieren und mir zu vergegenwärtigen, was ich im ersten Stint zu tun habe und welche Anweisungen ich dafür erhalten habe.

12.45

Ich steige an der Startmarkierung ins Auto, die Mechaniker montieren die Rennreifen, und dann läuft der Countdown bis zur grünen Flagge. Wir fahren dann zwei Einführungsrounds, bei denen ich versuche, die Reifen so weit wie möglich auf Temperatur zu bringen. Um 13:00 Uhr überfahren wir die Startlinie, die grüne Flagge fällt, und das sechsstündige Rennen beginnt.

14.00

Nach einer Stunde lege ich einen Boxenstopp ein, und mein Teamkollege Andy Priaulx übernimmt das Auto. Gewöhnlich sitzt jeder von uns für drei einstündige Stints am Steuer, denn in einer Stunde fahren wir einen vollen Tank Benzin leer. Da es im Cockpit sehr heiß ist – ungefähr 45 Grad – schwitze ich stark. Ich ziehe den Overall aus und kurze Hosen und T-Shirt an und gehe meistens schnurstracks zum Physiotherapeuten. Nach einer Portion Nudeln bekomme eine schnelle Massage und ziehe mir einen frischen Overall an. Eine halbe Stunde, bevor mein nächster Stint beginnt, muss ich fertig sein. Dieser Ablauf wiederholt sich dann noch zwei Mal.

19.00

Das Rennen ist zu Ende, und hoffentlich haben wir gewonnen und dürfen auf dem Podium Champagner verspritzen. Dann ist es Zeit für Fernsehinterviews, anschließend folgt eine Pressekonferenz. Oft kommen wir erst um circa 20:30 Uhr zurück in die Garage.

23.30

Zu Bett gehe ich irgendwann zwischen 23:30 und 05:00 Uhr. Wenn wir gewonnen haben, bleiben wir meist wach und warten, bis die Mechaniker ins Hotel kommen, um gemeinsam noch ein Bierchen zu trinken. Es ist wichtig, die Siege auch zu feiern, denn du weißt nie, wann der nächste kommt.

ABSATZ STEIGT 2016 UM 4,1 %

Im Dezember 2016 hat Ford in seinem 22 europäischen Kernmärkten 123.600 Fahrzeuge verkauft. Somit kommt das Unternehmen im Jahr 2016 auf einen Gesamtfahrzeugabsatz von 1.508.444 Fahrzeugen, was einer Steigerung um 4,1 % entspricht.

Neuzulassungen gesamt 2016

Pkw & Nutzfahrzeuge nach Ländern

↑ / ↓ 2015

	A - Österreich	25.619	↑
	B - Belgien	37.293	↑
	CH - Schweiz	17.017	↓
	CZ - Tschech. Rep.	18.204	↑
	D - Deutschland	283.560	↑
	DK - Dänemark	21.630	↑
	E - Spanien	84.293	↓
	F - Frankreich	104.687	↑
	FIN - Finnland	12.875	↑
	GB - Großbritannien	435.973	↓
	GR - Griechenland	4.912	↑
	H - Ungarn	15.199	↑
	I - Italien	146.076	↑
	IRL - Irland	22.191	↑
	N - Norwegen	13.561	↓
	NL - Niederlande	30.905	↓
	PL - Polen	35.324	↑
	P - Portugal	10.889	↑
	S - Schweden	21.364	↑
	RO - Rumänien	9.422	↑
	RUS - Russland	42.645	↑
	TR - Türkei	114.804	↓

EUROPA 22 1.508.444 (+59.686)

EDM 32.562 (+3.510)



IHRE MEINUNG ZÄHLT

@Ford ist IHR Magazin! Wenn Sie Anregungen für Geschichten, Kommentare, Fragen oder sonstige Anmerkungen haben, schreiben Sie uns per E-Mail an meetfoe@ford.com oder per Hauspost an Redaktion @Ford, D-NX/2A.

„Ich würde gerne auf @FordOnline mehr über Fords Elektrofahrzeugstrategie lesen. Freut mich zu hören, dass Ford ein komplett elektrisches Kompakt-SUV entwickelt. Genau das Produkt, das wir brauchen.“ **JK, Dagenham**

„Wir hatten den Trunkheits-Anzug, den ‚Drug Driving‘-Anzug und nun den ‚Hangover‘-Anzug. Ich frage mich, was Ford noch im Kleiderschrank hat und wann wir es zu sehen bekommen.“ **GA, Niehl**

„Der neue Fiesta ist eine großartige Verbesserung des jetzigen Modells, das Design ist flüssiger und, ich traue mich kaum es zu sagen, sieht europäischer aus als das vorherige.“ **JB, Dunton**

„Wow, der neue Fiesta WRC sieht wirklich wahnsinnig aus, im besten Sinn. Ich frage mich, wie stark die Anpresskraft wohl ist, die der riesige Heckspoiler, der Frontspoiler und die Dive Planes zusammen erzeugen können.“ **AW, Warley**

„Danke für die Reportage und das Video über den 37 Jahre alten Ford Fiesta der Familie Tedeschi in Italien. Das ist eine wunderschöne Geschichte und ich wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.“ **LD, Saarlouis**

„Gut gemacht (mit der Ford-Pass App). Ich mag besonders die Parkfunktion.“ **CC, Warley**

„Ich kann es kaum erwarten, wie der amtierende Rallye Weltmeister Sébastien Ogier dieses Jahr im neuen Ford Fiesta WRC das Feld beherrschen wird. Für M-Sport ist es nichts Ungewöhnliches, ein Fahrzeug zu entwickeln, das gleich beim ersten Rennen gewinnt. Können wir bitte mehr Informationen zu diesem Auto bekommen?“ **RM, Merkenich**

„Das Video Snowkhana 5 war genial. Gut gemacht. Sehr lustig.“ **KA, Dunton**

„Den Neuigkeiten von der NAIAS nach führt Ford weltweit wieder den Bronco ein. Ich hatte einen in den Achtzigern und liebte ihn. Bitte, Ford, holt ihn so schnell wie möglich nach Europa.“ **RP, Valencia**

„Kann Fords neues Klimazentrum (in Merkenich) vielleicht auch irgendwann das Wetter draußen verändern?;-)“ **CZ, Merkenich**

„Bitte, bitte, Ford, mach uns den GT mit einem anständigen Mitarbeiterabbatt als Kaufoption verfügbar!!!!“ **DN, Daventry**

NUTZFAHRZEUGE MIT REKORDWACHSTUM

Großbritannien 119.918 +12,7%

Deutschland 56.740 +15,8%

Frankreich 26.315 +11,9%

Italien 20.285 +85,7%

Spanien 17.133 +9,8%



Transit Courier



Transit Connect



Ranger



Transit Custom



Transit



Moment

05.01.2017

Abgefahren

Tinder Blind Date in einem
Ford Mustang in London

